Gesettblatt für die Freie Stadt Danzig

Mr. 6

Ausgegeben Danzig, ben 19. Januar

1938

Tag	luterbrudung bes Harlanfe und Bertrie tlaftn glace Beröffentlichungen pom 12. 8.	Geite
16. 12. 1937	Berordnung über die Apothekenkonzeffion	. 33
12. 1. 1938	Bum Abkommen zur Unterbrückung des Umlaufs und Bertriebs unzüchtiger Beröffentlichunge	n 34

Alle zur Veröffentlichung im Gesethlatt, im Staatsanzeiger Teil I und im Staatsanzeiger Teil II bestimmten Drudaufträge sind in Zukunft völlig drudreif in doppelter Aussertigung durch die Pressetelle des Senats der Geschäftsstelle des Gesethlattes und Staatsanzeigers für die Freie Stadt Danzig vorzulegen.

Aus den Drudvorlagen selbst muß ersichtlich sein, welcher Drud durch Sperrdrud oder Fettbrud hervorgehoben werden soll. Sperrdrud einmal, Fettbrud zweimal unterstreichen.

Die Geschäftsstelle bes Gesethlattes und Staatsanzeigers für die Freie Stadt Danzig lehnt jede Berantwortung für etwaige auf Berschulden ber Auftraggeber beruhende Unrichtigkeiten ober Unvollständigkeiten ber Druckvorlagen ab, insbesondere auch für nicht rechtzeitige Borlage.

Der Erlaß des Senats — Pressettlle — vom 9. Februar 1937, wonach bei der Herausgabe von Berordnungen und Bekanntmachungen, die Öffentlichkeitsinteresse besitzen, der Pressettlle des Senats eine Notiz über deren Inhalt und Bedeutung spätestens zu dem gleichen Zeitpunkt zuzuleiten ist, an dem die betreffenden Berordnungen und Bekanntmachungen der Geschäftsstelle des Gesethlattes und Staatsanzeigers — jest über die Pressettlle des Senats — zur Drucklegung überwiesen werden, ist auch ferners hin genauestens zu beachten.

Dangig, ben 12. Januar 1938.

P. Z. II 2600.

Der Genat ber Freien Stadt Dangig

10

Berordnung

über die Apothekenkonzession.

Bom 16. Dezember 1937.

Auf Grund des § 1 Ziffer 65 und des § 2 des Gesetes zur Behebung der Not von Volk und Staat vom 24. Juni 1933 (G. Vl. S. 273) und des die Geltungsdauer dieses Gesetes verlängernden Gesetes vom 5. Mai 1937 (G. Vl. S. 358 a) wird folgendes mit Geseteskraft verordnet:

Artifel I

- (1) Scheidet der Inhaber einer zum Betriebe einer öffentlichen Apotheke erteilten Bersonal=Kon=
 zession aus der Apotheke aus, so erlöschen entschädigungslos die Konzession und die mit ihr verbun=
 denen Rechte und Vergünstigungen, auch soweit sie Dritten zustehen.
- (2) Ist der Inhaber einer zum Betriebe einer öffentlichen Apotheke erteilten Personal-Konzession bereits aus der Apotheke ausgeschieden, so gelten die Konzession und die mit dieser verbundenen Rechte und Vergünstigungen, auch soweit sie Dritten zustehen, als im Zeitpunkt des Ausscheidens des Konzessionsinhabers entschädigungssos erloschen.
- (3) Der Senat kann jedoch in begründeten Ausnahmefällen widerruflich der Ehefrau eines versstorbenen Konzessionsinhabers während ihres Witwenstandes oder dessen minderjährigen Kindern bis zu ihrer Großjährigkeit widerruflich genehmigen, die Apotheke durch einen approbierten Apotheker verswalten zu lassen. Die Dauer der Verwaltung darf 5 Jahre nicht überschreiten.
- (4) Ist der Konzessionsinhaber bereits verstorben, so kann der Senat, wenn er, obschon ein begründeter Ausnahmefall vorlag, eine Genehmigung der in Absah 3 bezeichneten Art nicht erteilt hat, eine billige Entschädigung in Geld gewähren.

Artitel II

Diese Berordnung tritt mit dem Tage ber Berkundung in Rraft.

Danzig, ben 16. Dezember 1937.

Der Senat der Freien Stadt Dangig

G 2421

Greiser

Grokmann

18881

Zum Abkommen

jur Unterbrudung bes Umlaufs und Bertriebs unguchtiger Beröffentlichungen vom 12. 9. 1923 (G. Bl. 1926 S. 205). Franca il sid reda gaundrore Teet et al

Dem vorgenannten Abkommen ist die Regierung des Königreichs Afghanistan beigetreten. Die Beitrittsurfunde ist am 10. Mai 1937 im Sefretariat des Bölferbundes niedergelegt worden. Alle gur Beröffenilichung im Gesehblatt, im Staatsanzeiger Teil 1 und im Staatsanzeiger Teil U

dernid Dangig, ben 12. Januar 1938, liendund gillag tinufug ni deit eportuaber C netmentied

die Pressestelle bes Cenate ber Geschätteftelle bes Gelegblattes und Staatsanzeigere für bie

A III 3930. de hundroud done Greifer den Dr. Wiers Reifer des granden de and and

hervorgehoben werben foll. Sperrbrud einmal, Feitbeud zweimal unterfreichen. Die Gelöäfteltelle bes Gelegblattes und Stantsanzeiners fur bie Reefe Stabt Danzia lebnt iebe Berantwortung für etwaige auf Berichulden ber Auftraggeber bernbende Unrichtigkeiten ober Unwolls nändigleiten der Denavorlagen ab, insdelandere auch für nicht rechtseitige Borlage,

Der Erlaft des Senata — Breifeftelle — vom 9. Februar 1937, wouach bei der Gerausgabe von Berordnungen und Befanntmachungen, Die Offentlichfeitsintereffe beliten, ber Breifeftelle bes Seugts eine Rotig über beren Inhalt und Bobeutung fpateftens zu bem gleichen Zeitpunft guzuleiten ift, an bem die betreffenden Berordnungen und Befanntmachungen ber Geichaftelle bes Gefehblattes und Ciaatis anzeigers - fest über bie Aresseileile bes Senats - jur Drudlegung überwiesen werben, ift auch ferners

Dansie, den 12. Januar 1938.

Der Genat ber Rreien Stadt Daniia

nnnndrarow

Stagt com 24. Juni 1933 (G. Mt. E. 273) und des die Geliungsbauer dieles Gelebes verlängernden

I Infift I

Schriftleitung: Geschäftsstelle bes Gesehblattes und Staatsanzeigers. - Drud von A. Schroth in Danzig.

Mr. 6